



Die Linde von Linn gehört zu den Naturperlen im Jurapark Aargau.

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz, Zentralschweiz, Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg 1, Tel. 062 895 91 91, Redaktionsleitung: Patrick Häfiker

ARBEITEN UND LEBEN im Jura

♦ **Regionalität** Der 28 Gemeinden umfassende Jurapark Aargau gehört zu den Parks von nationaler Bedeutung. Für die Produzenten ist er eine wichtige Vermarktungshilfe. — NOELLE KÖNIG

Ländliche Regionen kämpfen seit Jahren mit der Abwanderung von Unternehmen und Einwohnern. Organisationen wie der Jurapark Aargau fördern die Entwicklung in ihrer Region und unterstützen das lokale Gewerbe bei der Vermarktung von Produkten. «Wir fördern die Zusammenarbeit, entwickeln einen Marketingauftritt, bauen die Logistik auf und bieten Hilfestellungen rund um die Entwicklung und dem Design von Regionalprodukten», erklärt Kevin Brändli, Projektleiter Regionalprodukte beim Jurapark Aargau.

Die Region fördern
Der Jurapark erstreckt sich zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden und umfasst 27 Aargauer und eine Solothurner Gemeinde. «Gemeinden, die an einer Mitgliedschaft beim Jurapark interessiert waren, mussten gewisse natürliche Werte aufweisen und landschaftliche Kriterien erfüllen, wie zum Beispiel, dass sie nicht zu dicht besiedelt sind», erklärt Christian Rieder, Projektleiter Kommunikation und Marketing. Seit Anfang 2012 ist der Jurapark Aargau ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung.

Foto: Edith Gaschen

Drei Fragen an:



Raouf Mutter
Regionaler Gruppenleiter
Food Coop Category Management

Aus der Region

Welchen Stellenwert haben die «Mini Region»-Produkte für Coop?

Einen sehr grossen, da unsere Kundenschaft bewusst regional hergestellte Produkte sucht.

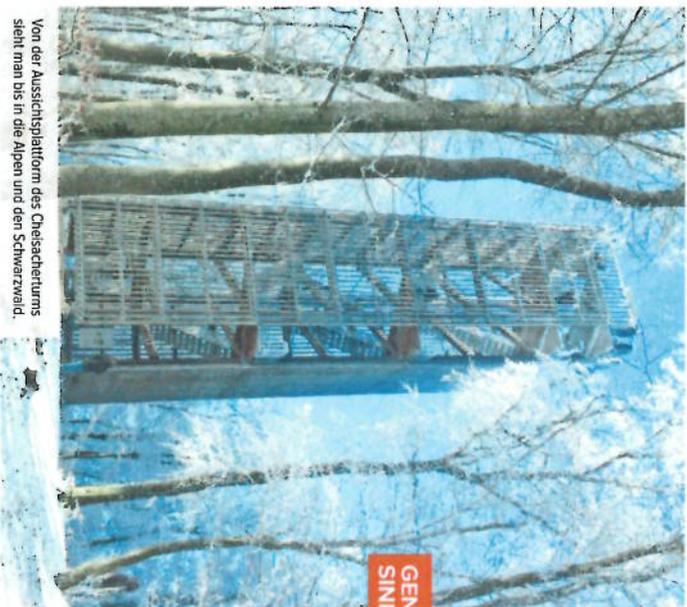
Zudem können wir einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region und der Landwirtschaft leisten.

Wie wählen Sie die regionalen Lieferanten aus?

Wir sind sehr daran interessiert, lautend unser «Mini Region»-Angebot zu erweitern. Dafür gehe ich auf Märkte oder besuche Hofläden. Auch mittels Internetrecherche nehme ich mit potenziellen Lieferanten Kontakt auf. Ich bin immer wieder begeistert, wie innovativ und flexibel viele Kleinproduzenten oder Familienbetriebe sind.

Wie sieht die Zukunft regionaler Lieferanten aus?

Auch in Zukunft wird es für die Konsumenten wohl immer wichtiger sein, von wo die Lebensmittel stammen. Es ist schon zu sehen, was für einen Wandel die Landwirtschaft in den letzten Jahren durchgemacht hat, auch kleinere Betriebe arbeiten immer professioneller. Das lässt auf eine gute Zukunft für Regionalprodukte hoffen.



Von der Aussichtsplattform des Chiesacherturns sieht man bis in die Alpen und den Schwarzwald.

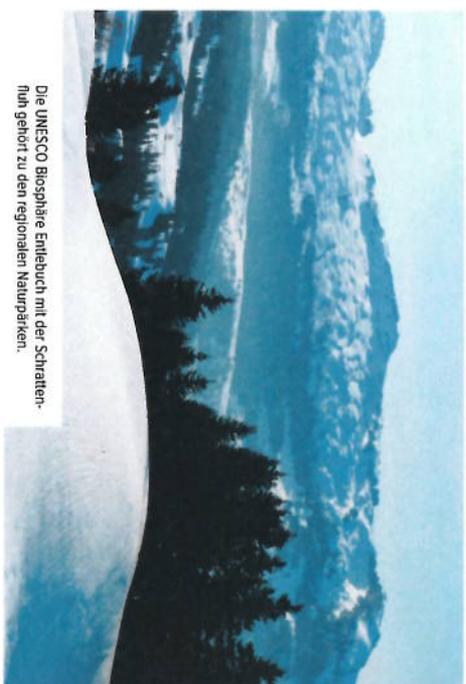
GENIESSEN MIT ALLEN SINNEN

Den Jurapark Aargau erleben

Der Jurapark fordert nicht nur die regionale Entwicklung, sondern bietet auch so einiges für Geniesser, Familien, Aktive, Naturliebhaber, Gesundheitsbewusste und neugierige Entdecker. Auf den Themenwanderwegen entdecken Sie zum Beispiel die Erzruben zwischen Wolfhinswil und Zellen, der Fricktaler Chriesweg bietet vor allem im Frühjahr ein prächtiges Bild, wenn die bekannten Fricktaler Kirschbäume in voller Blüte stehen, und auf den Perlmikewegen begleitet der Jurasaurus Perimuk die kleinen Gäste mit Foto-Wanderkarten durch den Jurapark. Auf der Genuss-Strasse werden Sie in 16 Restaurants, auf neun Wein-Quartieren und bei zehn Produzententeams qualitativ hochstehenden Regionalprodukten und exzellenten Weinen verwöhnt. Regelmässig finden auch spezielle Wanderungen, Führungen oder Veranstaltungen statt.

► www.jurapark-aargau.ch

Fotos: Markus Hasig, zvg



Die UNESCO Biosphäre Entlebuch mit der Schratzenfluh gehört zu den regionalen Naturparks.

Landschafts-, Natur- und Kulturwerte schützen

• **Schweizer Parke**
Das Parkland Schweiz nimmt langsam Gestalt an. Bereits 16 Parke von nationaler Bedeutung sind seit 2007 entstanden.

Den Schweizerischen Nationalpark bei Zermatt gibt es bereits seit über 100 Jahren. Dort gelten strikte Regeln zum Schutz der Natur vor menschlichen Einflüssen. Gesetzliche Grundlagen, dass auch andere Parke von nationaler Bedeutung geschaffen werden können, sind jedoch erst seit dem 1. Dezember 2007 in Kraft. Seither sind 16 solcher Parke entstanden, zwei weitere befin-

den sich in der Errichtungsphase. Er füllt ein Park die Anforderungen, wird er vom Bund mit dem geschützten Label «Park von nationaler Bedeutung» ausgestellt und muss danach neu beantragt werden. Die Parke zeichnen sich durch schöne Landschaften, eine reiche Biodiversität und hochwertige Kulturgüter aus. Es werden drei Kategorien von Parken von nationaler Bedeutung unterschieden: Nationalparke, Regionale Naturparke und Naturerlebnispärke. Die drei Kategorien sind unterschiedlich gestaltert und verfolgen eigene Ziele. • KON

► www.paeke.ch

SCHWEIZER NATUR UND KULTUR ERLEBEN

Zu den Nationalparks gehört bisher nur der Schweizerische Nationalpark bei Zermatt. Ein Kandidat für einen zweiten Nationalpark ist das Progetto Parco Nazionale del Locarnese. Zu den Regionalen Naturparks gehören: Naturpark Beverin, Landschaftspark Binnental, Naturpark Chasseral, Naturpark Diemtigtal, Naturpark Doubs, Parc Ela, UNESCO Biosphäre Entlebuch, Natur-

park Gantersch, Naturpark Grupyère, Pays-d'Enhaut, Jurapark Aargau, Naturpark Jura vaudois, Naturpark Pym-Finges, Naturpark Thal, Bostera Val Musair und der Naturpark Scharfhausen (Kandidat). Der bisher einzige Naturerlebnispark ist der Wildnispark Zürich Sihwald, der Parc naturel pérennain du Jorat (VD) ist Kandidat.

Davon sind 44 bei Coop in ausgewählten Verkaufsstellen in der Region Nordwestschweiz erhältlich. Und Brändli ergänzt: «Essen ist ein gutes Mittel zum Kommunizieren. Und mit diesem Angebot können wir Besuchern hoffentlich unsere Region als Ganzes schmackhaft machen.»

Vielheit ist wichtig

Rund 300 Bauernbetriebe zählt der Jurapark. Der Grossteil davon betreibt Ackerbau in Kombination mit Milchvieh- oder Mutterkuhhaltung oder Obstkulturen. «Der Jurapark ist bekannt für seine Kirschbäume. Aber allgemein wird viel Obst und auch Wein produziert», sagt Brändli. Damit ein Produkt unter dem Label Jurapark Aargau verkauft werden darf, müssen unverarbeitete Produkte wie Tafelkirichen zu hundert Prozent aus dem Parkgebiet stammen. Handelt es sich um ein verarbeitetes Produkt wie zum Beispiel Joghurt, müssen die Rohstoffe zu mindestens 80 Prozent aus der Region kommen und mindestens zwei Drittel der Wertschöpfung im Jurapark erarbeitet werden. Mittlerweile werden über 260 Produkte unter dem Label Jurapark Aargau geführt.



44 Produkte aus dem Jurapark Aargau sind in ausgewählten Verkaufsstellen bei Coop unter dem Label «Mini Region» erhältlich.

Vierfalt

PRODUZENTEN IM JURAPARK

«Mini Region» 27 Produzenten stellen rund 260 Produkte unter dem Label «Jurapark Aargau» her. Einige davon sind auch bei Coop erhältlich und kommen unter anderem von diesen Lieferanten. — NOELLE KÖNIG



Obstbau Brindler
«Sauer macht lustig» ist das Motto von Joe und Astrid Brindler aus Wittnau. Sie stellen ihre Obstessige aus reifen Fruchtsäften her.



Erlenhof Wittman
Neben Mutterkudlung, Obst- und Weinbau bewirtschaften Herbert und Helen Schmid auch Getreidefelder und stellen aus Taps Öl her.



Söhrenhof Bözen
Hans und Christine Amstler bewirtschaften Reb- und Spargel- und Spargel an und halten Mastpoulets. Aus verschiedenen Blüten kochen sie süsse Sirupe.



Brügglthof
Marcel und Corna Weiss stellen aus ihren Früchten Desillate und Liköre her, oder trocknen die Äpfel und Birnen für einen gesunden Snack zwischendurch.



Metzgerei Schutzerhüsti
Wurstprodukte gehören zu den Spezialitäten von Willi und Piska Neuhäus. So zum Beispiel die «flüsservuusti», «Jurapark-Mellette» und «frickaler Omebete».



Rutthof
Nebst Mutterkudlung halten Thomas und Karin Wüthrich auf ihrem Hof eine ganze Ziegenherde. Aus deren Milch produzieren sie schmackhaften Ziegenkäse.



Jurapark-Käse GmbH
Paul Frey ist einer von mehreren Milchproduzenten, die aus ihrer Milch schmackhafte Käse herstellen, der in Densbüren im Jurapark reift.

DIE WEITEREN PRODUZENTEN

- Bessersstein Wein AG, Villingen
- Büchi Weinbau, Efingen
- Imker Birli, Pius Riner, Zellen; Honig
- Karl Lenzli, Wölflinswil; Honig
- Ruth Kohler, Herznach; Honig
- Thomas Amstler, Schupfart; Honig
- Weinbau Peter Zimmermann, Oberfrachs
- Weinbau Genossenschaft Schinznach
- Weinbau Genossenschaft Wiler Torle, Will

Weil jede Region besonders schmeckt.



Produzent:
Brügglihof, Sulz.
Jurapark Aargauer
Aeflinge Golden,
100 g
7.50



Produzent:
Brügglihof, Sulz.
Jurapark Aargauer
Zwetschgen,
100 g
6.90



Produzent:
Pauli Frey, Arno Wernle, Roland Nussbaum.
*Juraparkkäse, in Selbstbedienung,
ca. 220 g, per 100 g
2.95



Produzent:
Willli & Priska Neuhaus, Wil.
Jurapark Flüssemürstli,
per 100 g
5.30



Produzent:
Familie Wüthrich, Eifingen.
Ziegenfrischkäse Nature
120 g (100 g = 3.75)
4.50



Produzent:
Willli & Priska Neuhaus, Wil.
Jurapark Welle,
ca. 120 g, per 100 g
5.75

*Gereift im Felsenkeller in Derschüren.
** Hergestellt von der SchwyzerMolli-Melzig im Mettauertal.
Erhältlich in ausgewählten Coop-Supermärkten der jeweiligen Region.



Produzent:
Söhrenhof, Bözen.
Jurapark Zitronenmelisse Sirup,
35 cl (10 cl = 1.98)
6.95



Produzent:
Söhrenhof, Bözen.
Jurapark Hölunderblütli Sirup,
35 cl (10 cl = 1.98)
6.95



Produzent:
Obstbau Bründler, Witnau.
Jurapark Frichtaler Williamsessig,
25 cl (10 cl = 2.78)
6.95



Produzent:
Obstbau Bründler, Witnau.
Jurapark Frichtaler Apfelsessig,
25 cl (10 cl = 1.80)
4.50



Produzent:
Erlenhof, Witnau.
Jurapark Frichtaler
Rapsöl kaltgepresst,
50 cl (10 cl = 1.99)
9.95



FÜR DAS BESTE VON HIER.

